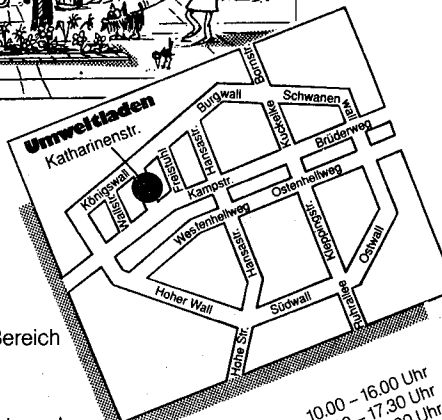


Der Umweltladen

Kontakt- und Infobörse des Umweltamtes
Katharinenstraße 12 · ☎ 5025422



Hier finden Sie...

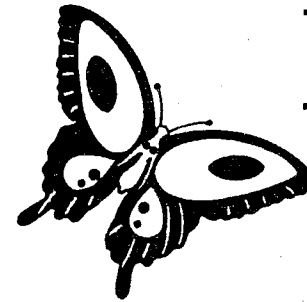
- Informationen und Beratungen
- Vorträge und Diskussionsrunden
- Dia- und Filmvorführungen
- Ausstellungen und Aktionen
- Exkursionen

... eine Anlaufstelle für alle Themen aus dem Bereich Umwelt- und Naturschutz, z. B.

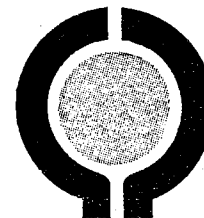
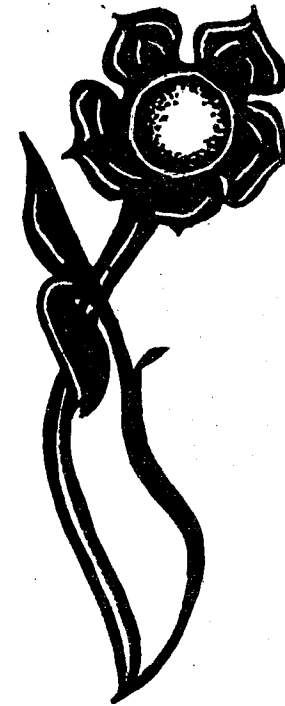
- | | |
|-------------------------------|--|
| ● biologischer Pflanzenschutz | ● Lärmschutz |
| ● Baumschutz | ● Landschaftsschutz und Landschaftsplanung |
| ● Artenschutz | ● Altlasten |
| ● Abfallvermeidung | ● Umweltschutz im Haushalt |
| ● Kompostierung | ● Umweltpädagogik ... |

Öffnungszeiten:
Montag - Mittwoch
Donnerstag
Freitag

10.00 - 16.00 Uhr
14.00 - 17.30 Uhr
10.00 - 12.30 Uhr



B.U.N.D. FALTER



2/92

Entsorgung total



Mitteilungen der Kreisgruppe Dortmund
Bund für Umwelt und Naturschutz
Deutschland e.V. · Landesverband NW



OPTIK HAPPE

BRILLEN und CONTACTLINSEN

DORTMUND - HUCKARDE

Unser Angebot: Sonnenbrille in Ihrer
Glasstärke ab DM 79.00

Aus dem Inhalt

BUND-Termine	4
Sommerspaziergänge, Sommerfest, Leihgeschirr	5
Andere Termine	6
Müllverbrennung in Dortmund	7
Abfallwirtschaftstagung in Dortmund	8
Nachbarschaftsauto	11
Umweltpreis	12
kurz berichtet	13
Beitrittserklärung	15

Redaktionsschluß für den nächsten
BUND-Falter: 13. Sept. 1992

Liebe Leser,
dürfen wir Sie auch dieses Jahr um einen
kleinen Beitrag von etwa DM 8,- zum
BUND-Falter bitten, wenn Sie ihn weiter
zugesandt haben möchten und nicht Mit-
glied im *BUND* sind? Auch wenn wir jetzt
nur noch einen Sparfalter herausgeben ...
oder vielleicht gerade deshalb, zur Unter-
stützung unserer eigenen Sparmaßnah-
men?

Zur Vereinfachung liegt wieder ein Überwei-
sungsträger bei. Bitte vergessen Sie nicht,
Ihre volle Adresse (zumindest Namen und
Straße) anzugeben, damit wir die Eingänge
als Rückmeldung zur Bereinigung unserer
Versandliste verwenden können.

Mit herzlichem Dank für die Unterstützung
unserer Arbeit

Gerd Wegner



Raupe des Nachtflauenauges

Kreisgruppe Dortmund

BÜRO: Tel. 162824 (Anrufbeantworter
außerhalb der Öffnungszeiten)
Huckarder Str. 12, 4600 Dortmund 1,
Öffnungszeiten: montags 17.00 - 18.30
Während des Ferienmonats August bleibt
das Büro geschlossen!

Ⓜ "DO-West" mit S4,
"Ofenstraße" mit Straba 403
oder Bus 463, 492, 494

VORSTAND:

Monika Linscheid 143909
Markus S. Wetter 163409

FACHGRUPPEN:

Planung Eckhard Kneisel 855015
Thomas Quittek 753863

Abfall Dieter Güttmann 162099
Michael Jonas 141359

Umwelterziehung
Petra Klewes 770887
Elke Gebauer/Lindner 514116

Ardeywälder
Frank Weissenberg 453246

ANSPRECHPARTNER/INNEN:

Biotopechutz Brigitte Stevens 671603
Martin Kneisel 855015

Energie Michael Paschko 7214501

Verkehr Hartmut Mittrich 856011

4 Gabriele Rechmann
285731



Impressum: *BUND* - Kreisgruppe Dortmund
Redaktion dieses Heftes: Helga Jänsch, Gaby
Marquis, Gerd Wegner, Frank Weissenberg
Anschrift: Huckarder Str. 12, 4600 DO 1

Auflage dieses Heftes: 1500

Anzeigenannahme: Helga Jänsch, Tel. 416287
(Es gilt Anzeigenpreisliste 1992)

Gedruckt bei Druckwerk, Penningskamp 12a

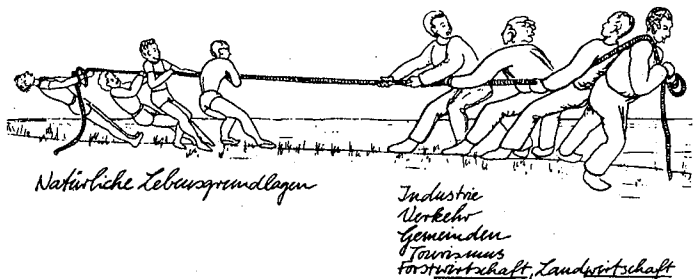
Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht
unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

BUND-Termine auf einen Blick

Soweit nicht ausdrücklich ein anderer Ort angegeben ist, finden alle Termine im *BUND*-Büro oder dem angrenzenden Seminarraum in der Huckarder Straße 12 statt.

- 3.6. 17.30 Radtour der Planungsgruppe zum "Freiraumkonzept Brechten",
Treff bei H.-P. Mietner, Auf der Wieck 51, DO-Brechten
- 10.6. 19.30 Treff der Gruppe "Umwelterziehung" bei Petra Klewes, Menglinghauserstr.
346, DO-Persebeck
- 15.6. 17.30 Treff des AK Abfall
- 17.6. 18.00 Treff der AG Ardeywälder
- 20.6. 10.00 Abfallwirtschaft in der Kommune
Fachtagung im Reinoldinum in Dortmund, siehe Seite
- 25.6. 17.30 Arbeitsbesprechung
- 28.6. 15.00 Sommerspaziergang "Durch die Bittermark", siehe nächste Seite
- 1.7. 18.00 Treff der Planungsgruppe
- 4.7. 18.00 *BUND*-Sommerfest, siehe nächste Seite; vor dem *BUND*-Sommerfest
findet der Infomarkt "Ohne Auto mobil" statt, siehe Seite 5
- 6.7. 17.30 Treff des AK Abfall
- 15.7. 18.00 Treff der AG Ardeywälder
- 16.7. 18.00 Arbeitsbesprechung
- 19.7. 15.00 Sommerspaziergang "Durch den Kurler Busch", siehe nächste Seite
- 27.7. 17.30 Treff des AK Abfall
- 16.8. 15.00 Sommerspaziergang "Entlang dem Höchsten"
- 19.8. 18.00 Treff der AG Ardeywälder
- 2.9. 18.00 Treff der Planungsgruppe
- 7.9. 17.30 Treff des AK Abfall
- 16.9. 18.00 Treff der AG Ardeywälder
- 17.9. 17.30 Arbeitsbesprechung

Im August findet keine Arbeitsbesprechung statt und das *BUND*-Büro bleibt geschlossen.



BUND-SOMMERFEST

In diesem Jahr soll das *BUND*-Sommerfest seinem Namen wieder gerecht werden. Der *BUND* lädt deshalb alle Mitglieder und Freunde herzlich ein, zahlreich und mit viel guter Laune zu erscheinen, damit mal wieder richtig was los ist.

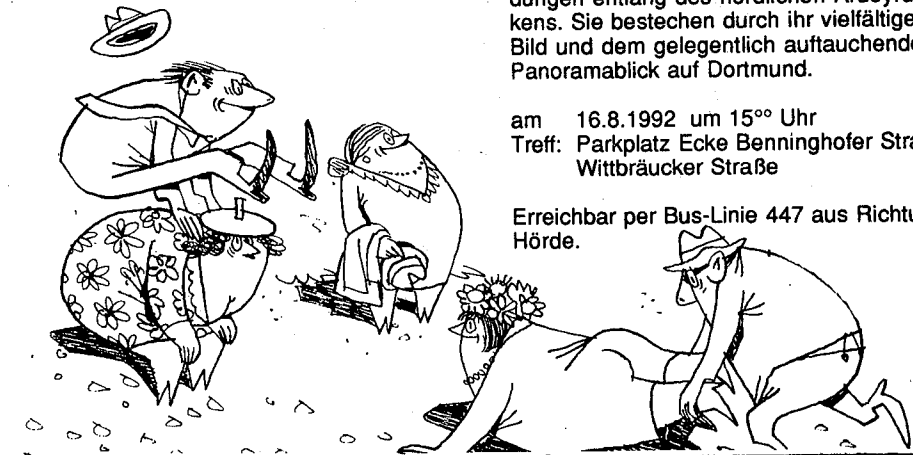
wann: am Sa 4.7.1992 um 18⁰⁰ Uhr
wo: im Union-Gewerbehof
Huckarder Str. 12, Do-1

Erreichbar ist der Gewerbehof mit der Straßenbahn-Linie 403 oder mit der S-Bahn-Linie S4.

Auch dieses Jahr freuen wir uns über einen Beitrag in Form eines Salates oder von Baguette, Brötchen etc. Diejenigen, die bei den Vorbereitungen und der Durchführung mithelfen wollen, melden sich bitte im *BUND*-Büro.

GESCHIRR KANN AUSGELIEHEN WERDEN

Wir möchten nochmals darauf hinweisen, daß Geschirr, bestehend aus 45 Tellern, Gabeln und Gläsern, über das *BUND*-Büro ausgeliehen werden kann. Die Konditionen sind auch dort zu erfahren.



SOMMER-Spaziergänge

Die Spaziergänge dauern ca. 1 1/2 Std. Nach dem Spaziergang kehren wir im allgemeinen auf eine Tasse Kaffee in einem nahegelegenen Gasthaus ein.

Durch die Bittermark

Der im letzten Jahr wegen starkem Regen ausgefallene Spaziergang durch die Bittermark wird noch einmal angeboten:

am 28.6.1992 15⁰⁰ Uhr
Treff: Parkplatz vor dem Augustinum

Per Bus-Linie 454 aus Richtung Hacheneu oder Barop erreichbar.

Durch den Kurler Busch

Buschmesser brauchen nicht mitgebracht zu werden. Ein angenehmer Spaziergang im Kühl des Waldes, bei den sonst sicherlich warmen Temperaturen des Sommers, ist zu erwarten.

am 19.7.1992 um 15⁰⁰ Uhr
Treff: Bahnhof Kurl

Der Treffpunkt ist zu erreichen per Bahn aus Richtung Dortmund oder per Bus-Linie 459 aus Richtung Aplerbeck/Hörde.

Entlang dem Höchsten

Hier geht es durch die wunderschönen Waldungen entlang des nördlichen Ardeyrückens. Sie bestechen durch ihr vielfältiges Bild und dem gelegentlich auftauchenden Panoramablick auf Dortmund.

am 16.8.1992 um 15⁰⁰ Uhr
Treff: Parkplatz Ecke Benninghofer Straße
Wittbräucker Straße

Erreichbar per Bus-Linie 447 aus Richtung Hörde.

Andere Termine

Kolloquium 'Biologie und Gesellschaft'

jeweils 16.15 - 18.00 Uhr im Raum 4.428 des Gebäudes Emil-Figge-Str. 50 der Univ. DO

- 1.6. Prof. Dr. W. Stichmann (Univ. Dortmund):
Waldkalkung – Hilfe oder zusätzliche Belastung für den Wald?
- 22.6. Dr. Charlotte Helbach (Unna):
Ökologische Ästhetik: Der vernachlässigte Zugang zum Menschen
- 13.7. Dr. E. Kośmicki (Univ. Posen):
Zwischen Zentral- und Marktwirtschaft: Die Situation der Umwelt in Polen

Dortmunder Botaniker

Die Kartierung der Flora Westfalens wird fortgesetzt. Sie beginnen an den nachstehend aufgeführten Sonntagen jeweils 10.30 Uhr am angegebenen Treffpunkt. Kontakt (z.B. zur Bildung von Fahrgemeinschaften) D. Büscher, Tel. 285101(p), 5410192(d). Die nächsten Termine im einzelnen:

- 14.6. DO-Somborn/BO-Langendreer; Treff: Parkplatz Friedhof DO-Kley
- 28.6. RE-Stuckenbusch/Hohenhorster Heide, Treff: Parkpl. Vestlandhalle, Herner Str.
- 12.7. Datteln/Waltrop, "Dortmunder Rieselfelder"; Treff: an der Kirche Olfen-Vinum
- 9.8. Bereich nordöstl. des Ahlener Stadtwaldes; Treff: Bahnhof Ahlen
- 13.9. Witten-Stockum; Treff: Ehrenmal am Friedhof Witten-Stockum, Hörder Str.

Infomarkt "Ohne Auto mobil"

Am 4.7.92 von 10 bis 16 Uhr findet an der Petrikerkirche ein Infomarkt "Ohne Auto mobil" statt, organisiert vom Kreisverband der Grünen und verschiedenen Bürgerinitiativen.

BI OWIIIa

Die Bürgerinitiative gegen die OWIIIa lädt am 4. Juni um 19.30 Uhr ein ins Evangelische Gemeindehaus Husen, Flomerskamp 112, zu einer Informationsveranstaltung über die Planungen im Zusammenhang mit der OWIIIa.

Autofrei – mit Spaß dabei

Der schon traditionelle autofreie Sonntag Dortmunder Kirchengemeinden – der 14te ist es inzwischen – findet statt am 6.9. ab 11.30 im Dortmunder Westpark, Nähe Krautscheidhaus.

AGARD

Jeden ersten Mittwoch im Monat findet im AGARD-Naturschutzhaus im Westfalenpark um 19.30 Uhr ein Diavortrag zu einem Naturschutzthema statt. Die nächsten Termine sind:

- 3.6. Werner Pazian: Tropenholz – Gold des Waldes
- 1.7. Detlef Münch: Naturschutzgebiete in Dortmund und ihre Bedeutung
- 5.8. Georg Kaleck: Naturschutz in Dortmund
- 2.9. Anja Düdder: Stadt und Klima

Jeden ersten Samstag im Monat beteiligt sich die AGARD am Theater-Trödelmarkt. Trödelspenden erbeten an Detlef Münch, Tel. 452808.

Müllverbrennung in Dortmund: Wie geht's weiter?

Nach wie vor soll der Dortmunder Restmüll demnächst verbrannt werden. So jedenfalls sehen die Vorstellungen der Ratsfraktionen der Dortmunder SPD und CDU aus. Mit einer Veranstaltung zur Kalten Restmüllbehandlung wird das Aktionsforum gegen Müllverbrennung unter tatkräftiger Mithilfe des BUND den Nachweis erbringen, daß auch in Zukunft auf die Hausmüllverbrennung verzichtet werden kann: Alternativen zur Müllverbrennung, 3.6.92 im Dietrich Keuning Haus mit Dipl.-Geologe v. Aswegen, Frankfurt, Dr. D. Barkowski, IfuA Bielefeld, Dr. H. Kruse, Kiel.

In der Ratssitzung vom 14.5.92 wurde beschlossen, daß die Verwaltung die 7 bereits für eine MVA benannten Standorte nochmals auf deren Eignung untersuchen soll. Die daraus folgenden Ergebnisse sollen dann vermutlich unmittelbar nach der Sommerpause zu einer Entscheidung führen.

Bis Ende Februar schien es ziemlich sicher, daß der Rat den Standort Hoesch Phoenix West (Nortkirchenstraße) verabschieden würde (vergleiche BUND-Falter 1/92). Dies scheint aber letztlich sowohl innerhalb der SPD-Fraktion als auch bei Hoesch auf soviel Widerstand gestoßen zu sein, daß jetzt die LEP-VI-Fläche Halde Ellinghausen als aussichtsreichster Standort gehandelt wird (auch innerhalb der Dortmunder SPD). Damit ist davon auszugehen, daß die hochtrabenden Pläne, die für die Halde Ellinghausen seit einigen Jahren vorliegen (hochklassiges Gewerbe, Yachthafen, Golfplatz usw.), vom Tisch sind. Stattdessen ist zu befürchten, daß die verkehrsmäßig optimal erschlossene Halde zu einem "Entsorgungszentrum" wird, das neben einer Verbrennungsanlage für Hausmüll auch eine für Sondermüll (so Dr. W. Aden, Hauptgeschäftsführer der IHK auf einer Veranstaltung in Unna-Bönen am 18.3.92) aufnehmen soll.

Als die Pläne für die Halde Ellinghausen bekannt wurden, hat sich Mitte März in Eving die äußerst rührige Initiative "Bürger und Bürgerinnen im Dortmunder Norden gegen Müllverbrennung" gegründet. Wie dem Namen dieser BI zu entnehmen ist, wendet sie sich nicht nur gegen die Müllverbrennung vor der eigenen Haustür, sondern lehnt die Müllverbrennung insgesamt ab. Bei diversen Veranstaltungen, die die BI Eving bisher veranstaltet hat, haben die anwesenden Kommunalpolitiker der CDU und der SPD stets ein schwaches, einmal sogar überhaupt kein Bild abgegeben. Es ist

schon erstaunlich, wie schlecht viele unserer Kommunalpolitiker über das Thema Müll/Müllverbrennung informiert sind und mit welcher Dreistigkeit seitens großer Teile der SPD und der CDU eine St.-Florians-Politik vertreten wird. Den "Vogel" hat aber die Evinger SPD abgeschossen, indem sie es abgelehnt hat, an einer von der Evinger BI am 5.5.92 veranstalteten Podiumsdiskussion teilzunehmen. Hier gilt offensichtlich das Motto: Nicht hören, nicht sehen, nicht sprechen.

Da die meisten Kommunalpolitiker der SPD und CDU offensichtlich nicht in der Lage oder nicht Willens sind, sich Informationen über die Alternativen zur Müllverbrennung zu besorgen, wird dies das Aktionsforum gegen Müllverbrennung vornehmen. Am Mittwoch, den 3.6.92, 19.30 Uhr, wird das Aktionsforum im Dietrich Keuning Haus, Leopoldstr. 40, eine Veranstaltung durchführen, in der kompetente Fachleute (siehe oben) Alternativen zur Müllverbrennung vorstellen werden. Persönlich eingeladen sind alle Ratsvertreter der SPD, der CDU und der GRÜNEN. Ich hoffe darauf, daß auch viele BUNDler diese Veranstaltung besuchen werden.

Dieter Güttmann, AK Abfall





Abfallwirtschaftliche Tagung in Dortmund

Unser Wirtschaften, Produzieren und Konsumieren stößt durch die dabei verursachte Umweltzerstörung immer deutlicher an seine Grenzen. Die gängige nachsorgende Umweltpolitik wird den auftretenden Schäden nicht gerecht. Die Industrie hat nach wie vor die Möglichkeit, Abfall ungestraft zu produzieren. So ist Wirtschaftswachstum mit Abfallmengenwachstum verknüpft.

Hauptleidtragende sind hierbei besonders die Kommunen, denen die Verantwortung für die Beseitigung der wachsenden Müllmengen zufällt. Vielerorts ist der Deponieraum erschöpft, Müllverbrennungsanlagen stoßen beim Bürger zunehmend auf berechtigte Kritik. Zweifel an der Töpferischen Abgaben- und Ordnungspolitik (z.B. Abfallabgabe und VerpackungsVO) sind ebenfalls angebracht.

Es herrscht Müllnotstand auf kommunaler Ebene!

Auf der Tagung soll daher die wichtige Rolle der Kommunen in der Abfallwirtschaft beleuchtet werden. Es werden Probleme analysiert, aber auch Veränderungschancen und Verbesserungsmöglichkeiten für eine ökologische kommunale Abfallpolitik vorgestellt und diskutiert. Neben den technischen Aspekten sollen aber auch die sozialen und ethischen

Komponenten beleuchtet werden. Das weite Spektrum der Veranstalter symbolisiert auf seine Weise, daß konstruktive Abfallpolitik eine gesellschaftliche Querschnittsaufgabe ist.

Die Veranstalter sind:

- * Das bessere Müllkonzept NW
- * die Ev. Kirche in Westfalen
- * der Verband für Umweltberatung NW
- * die Verbraucherzentrale NW und
- * der B.U.N.D. Landesverband NW.

Tagungsort ist das Reinoldinum am Schwanenwall 34, 4600 Dortmund 1.

Dauer der Veranstaltung: 10.00 - 18.00 Uhr

Anmeldungen nimmt die BUND-Landesgeschäftsstelle entgegen unter der Telefonnr.: 02102/91 06 0.

Für die organisatorische Betreuung der Tagung hat die Kreisgruppe Dortmund Unterstützung zugesagt; dafür werden noch weitere HelferInnen benötigt, bitte melden bei: Markus Wetter: Tel. 16 34 09.

Teilnahmegebühr: DM 50 inkl. Tagungsunterlagen und Verpflegung (DM 30 ohne Verpflegung), Personen in der Berufsausbildung 50% Ermäßigung.

Übersicht über die Arbeitsgruppen und deren Referenten und Referentinnen:

Block A: Rechtsfragen

1. Der grüne Punkt und die Folgen – Strategien und Informationen zur kommunalen Umsetzung der VerpackungsVO.
Agnes B ü n e m a n n, BUND Osnabrück u. Björn R i c k e r t, Verbraucherzentrale Düsseldorf
2. Abfallvermeidung durch Satzung – Gebührenpolitik, Ausschluß, Anschluß- und Benutzungszwang.
Klaus K a l l, Rechtsanwalt Moers

Block B: Organisation und Technik

1. Kalte Verfahren als Alternativen zur Müllverbrennung.
Dr. Gabriele Ö s t r e i c h, Biotechnische Abfallverwertung (BTA) u. V. A s w e g e n, Fa. Lameyer Frankfurt
2. Grenzen der Abfallberatung am Beispiel der Kompostierung.
Christian O z e n a s i k, Ökologie-Institut Wien
3. Betriebliche Abfallwirtschaftskonzepte.
Siegfried R e i m a n n, Handwerkskammer Dortmund

Block C: Mensch und Abfallwirtschaftskonzepte

1. Paradigmenwechsel in der Ethik – von der Wegwerfgesellschaft zur Vermeidungsgesellschaft.
Dr. Heinrich V o k k e r t, Umweltbeauftragter der Ev., Kirche in Deutschland, Recklinghausen
2. Bürgerbeteiligung in der Abfallwirtschaft, z.B. Mediationsverfahren.
Dipl.-Psych. Karin P f i n g s t e n, Wissenschaftszentrum Berlin
3. Die Rolle der Frau in Abfallwirtschaftskonzepten.
Franziska S c h n e i d e r, IfÖR Berlin

Veranstaltungsablauf:

- 10.00 **Begrüßung**
Klaus Breyer, Recklinghausen
- 10.15 **Psychologie der Wegwerfgesellschaft**
Dipl.-Psych. Henriette Katzenstein
- 11.15 **Vorstellung der Arbeitsgruppen durch die Veranstalter**
- 11.30 **Beginn der Arbeit in den Arbeitsgruppen**
- 13.00 **Mittagspause**
- 14.00 **Fortsetzung der Arbeitsgruppen**
- 15.00 **Podiumsdiskussion mit Plenumsdebatte**
Die Diskussion ist analog zu den drei Arbeitsgruppen strukturiert. Jeweils zu Beginn erfolgen thesenartige Inputs durch die Moderatoren der einzelnen Arbeitsgruppen.
TeilnehmerInnen (teilweise angefragt):
Herr Dr. Schink,
Beigeordneter des Landkreistages NW,
Herr Reiff,
Planungs- und Umweltdezernent Dortmund
Herr Heller,
Umweltdezernent Freiburg,
Frau Schneider,
Institut für ökologisches Recycling,
Herr Billigmann,
Bundesverband der dt. Entsorgungswirtschaft,
Herr Golding,
BUND Tübingen,
VertreterIn der Regierungspräsidentin
Die Moderation übernimmt der WDR.
- 18.00 **Ende des Kongresses**

NACHBARSCHAFTS

Eine ökologische Idee, die sich rechnet



Gehören Sie auch zu den Menschen, die am liebsten so wenig wie möglich mit dem Auto fahren, um die Umwelt zu schonen? Wenn Sie Ihr Auto also nicht unbedingt für den täglichen Weg zur Arbeit brauchen, aber auch nicht vollkommen auf's Auto verzichten wollen, dann kann für Sie das Nachbarschaftsauto die Lösung sein.

Nachbarschaftsauto heißt, daß sich mehrere Menschen zusammenschließen und ein Auto gemeinsam nutzen. Die Nutzungszeit wird untereinander abgesprochen und die Kosten werden geteilt. Dadurch wird es möglich, das Auto möglichst wenig zu benutzen, ohne daß es dann ungenutzt herumsteht.

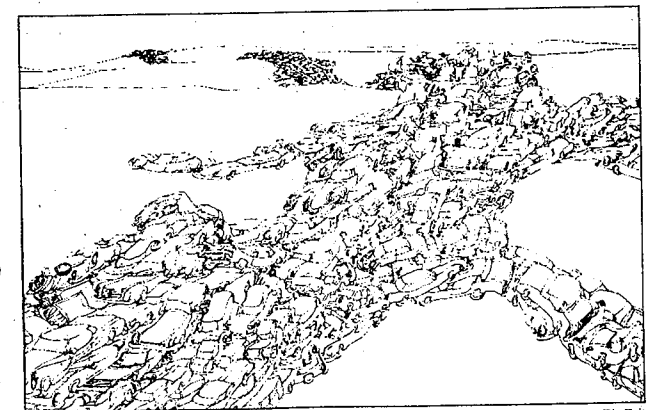
Die in Berlin geborene Idee des Gemeinschaftsautos hatte vor etwa 11/2 Jahren auch in Dortmund Nachahmer gefunden (wir berichteten im *BUND-Falter* 4/90). Es liegen also schon Erfahrungen vor über die bei der gemeinschaftlichen Autonutzung entstehenden Fragen. Seit März berät Dipl.-Geographin Hedwig Turner im Rahmen einer ABM-Maßnahme für den VCD bei organisatorischen oder vertraglichen Fragen.

Außerdem hat der VCD eine Adressenvermittlung eingerichtet, damit sich Menschen finden, die ein Auto gemeinschaftlich nutzen wollen.

Beratungszeiten: Mo, Di, Do und Fr 10-13 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung im VCD-Büro, Königswall 18, Tel. 7214037

Darüberhinaus wird Frau Turner im Rahmen einer Kooperationsveranstaltung von Volkshochschule und VCD über die Möglichkeiten der gemeinschaftlichen Autonutzung und die bisherigen Erfolge in Dortmund berichten.
am Montag, den 1. Juni um 19.30 Uhr im Fritz-Henßler-Haus.

Hartmut Mittrich



Weekend

Umweltpreis der Stadt Dortmund

Nun ist die Entscheidung gefallen: Der Umweltpreis der Stadt Dortmund, der dieses Jahr zum 9. Mal verliehen wurde, geht an einen engagierten Vogelschützer. Den 2. Preis erhält die "Interessengemeinschaft Nordstadt-Auto", und den 3. Preis teilen sich die "Interessengemeinschaft Müser-Siedlung" und die "Arbeitsgemeinschaft Igelerschutz". Das "Energiewende-Komitee", das von unserer Kreisgruppe vorgeschlagen worden ist, hat das Rennen leider nicht geschafft.

Die Geschichte des Energiewende-Komitees Dortmund reicht bis in das Jahr 1987 zurück. Es wurde nach der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl im Februar 1987 gegründet und hat sich zum Ziel gesetzt, das vom Freiburger Öko-Institut entworfene Energiewende-Szenario auf örtlicher Ebene umzusetzen. Die wesentlichen Ziele der Energiewende sind der Ausstieg aus der Atomkraft, drastische Energieeinsparung, der verstärkte Ausbau von Nah- und Fernwärme sowie die konsequente Nutzung regenerativer Energiequellen.

Zur breiten Palette der Aktivitäten des Energiewende-Komitees gehören so unterschiedliche Aktionen wie die Veröffentlichung eines Informationsblattes zu energiesparenden Haushaltsgeräten, die Durchführung von Informations- und Bildungsveranstaltungen zu unterschiedlichen Themen aus Energieversorgung und Energiepolitik (Atomenergie, Treibhauseffekt, Stromsparen im Haushalt, Energiekonzepte etc.), Flugblatt- und Presseaktionen (z.B. zum Thema Stromheizungen), die kritische Beobachtung der örtlichen Versorgungsunternehmen (z.B. im "Alternativen Geschäftsbericht VEW 1987/88") sowie Stellungnahmen zu anstehenden Ratsentscheidungen.

Im Mai 1990 gaben die UmweltschützerInnen zusammen mit dem BUND ein Gutachten der Freiburger "Gesellschaft für kommunale Energieberatung" heraus, in dem die wirtschaftlichen, rechtlichen und ökologischen Fragen einer Stromnetz-

netzübernahme durch die Dortmunder Stadtwerke untersucht wurden, und im März dieses Jahres veröffentlichten sie eine ausführliche Dokumentation zu den Rekommunalisierungsbestrebungen in Dortmund.

Wenn man/frau die breite Palette der Aktivitäten des Energiewende-Komitees betrachtet, löst es eine gewisse Verwunderung aus, daß diese Gruppe nicht berücksichtigt wurde, zumal in den Vergaberichtlinien des Umweltpreises Informations- und Aufklärungsaktionen und wissenschaftliche Untersuchungen als Kriterien berücksichtigt werden.

Betrachtet man/frau jedoch etwas eingehender die Zusammensetzung der Jury, die die PreisträgerInnen ermittelt, so wandelt sich die Verwunderung in einen "Aha-Effekt". Sie setzt sich zusammen aus

- acht Mitgliedern des Rates der Stadt Dortmund,
- einem Vertreter des "Grünen Kreises",
- einem Vertreter des Beirates der Unteren Landschaftsschutzbehörde,
- dem Dezernenten des Umweltamtes.

Wo kämen wir denn hin, wenn unsere Ratsmitglieder eine politisch aktive Umweltgruppe auszeichnen würden?! Da suchen wir uns doch lieber ein paar brave Naturschützer aus, zumal die Entscheidung zur Stromnetzübernahme vor der Tür steht.

Monika Linscheid



Finte zum Thema Aplerbecker Waldstraße

In der März-Sitzung hat die Bezirksvertretung Aplerbeck beschlossen, die Sperrung der Aplerbecker Waldstraße in ihrer bisherigen Form aufzuheben. Anlaß war ein Antrag der FDP. Der Antrag stützte sich auf die Behauptung, die nächtliche Sperrung der Straße hätte bei der Gaststätte "Haus Waldesruh" zu untragbaren Umsatzeinbußen geführt.

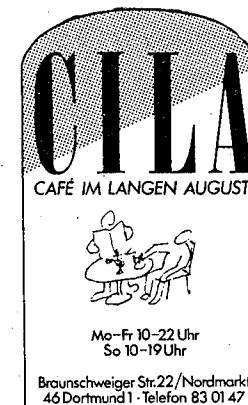
Doch auch wenn die Bezirksvertretung Aplerbeck ihr Votum zur Aufhebung der bisherigen Sperrung abgegeben hat, so liegt die Entscheidung darüber beim Straßenverkehrsamt. Dieses wird dazu eine Stellungnahme des Umweltamtes einholen. Doch nach Auskunft des Straßenverkehrsamtes gibt es keinen Anlaß zur Aufhebung der bisherigen Sperrung, da es einen Beschluß des Regierungspräsidenten in Arnsberg zur Sperrung gibt.

Zahlreichen Aplerbeckern ist bekannt, daß die Gaststätte "Haus Waldesruh" schon Jahre vor der nächtlichen Sperrung der Waldstraße ihre Attraktivität verloren hat. Dies und die Tatsache, daß die Bezirksvertretung keinerlei Entscheidungsbefugnis zu diesem Thema besitzt, weisen darauf hin, daß es sich um eine Finte handelt. Persönliche Querelen des Bezirksvertreters Vennebusch gegenüber dem Leiter der AGARD, die die Sperrung der Straße forderte, Detlef Münch bekräftigen diese Vermutung.

fw



kurz berichtet



kurz berichtet

Ausstellung Grün-Kaputt

Für eine Ankündigung im letzten *BUND-Falter* fiel die Entscheidung leider zu spät, daher hier nur eine kurze Ankündigung. Im Naturschutzhaus im Westfalenpark haben AGARD und die *BUND*-Kreisgruppe Dortmund gemeinsam vom 8. - 31. Mai die Ausstellung "Grün Kaputt" gezeigt. Mit dieser Ausstellung, die mit anschaulichen Bildtafeln die Naturzerstörung dokumentiert, aber auch positive Gegenbeispiele darbietet, haben wir versucht, zusätzlich BesucherInnen des Westfalenparks in das Naturschutzhaus zu locken. Die organisatorische und inhaltliche Betreuung lag wesentlich in Händen der AGARD-Mitarbeiterin Barbara Grusczyk.

Markus S. Wetter



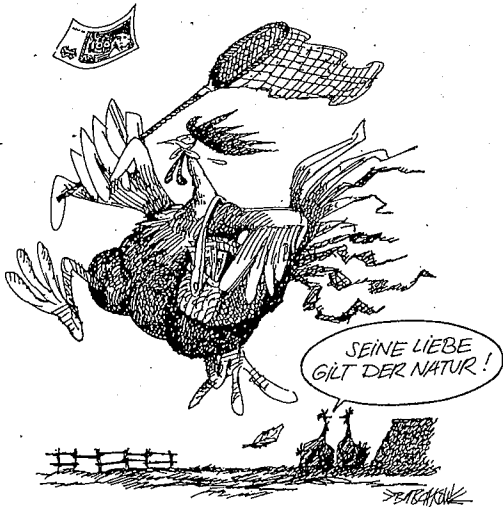
„Anders als Kohl, Ännchen – ich denke, wir haben die Gnade der frühen Geburt – für uns wird's wohl noch reichen!“
Karikatur: Wolter

Kooperation mit N E T Z

Im Laufe der letzten beiden Jahre sind die Kosten unseres Bund-Büros durch mehrere Mieterhöhungen ständig und spürbar gestiegen. Abhilfe bringt nun ein gemeinsamer Nutzungsvertrag mit dem NETZ für Selbstverwaltung und Selbstorganisation NW e.V. (wir hatten dazu eine Anzeige im letzten *BUND-Falter*)

Dieser Nutzungsvertrag sieht vor, daß die Mitarbeiter vom NETZ im Büro von montags bis freitags tagsüber bis 17.00 Uhr, die von unserer Kreisgruppe montags bis freitags nach 17.00 Uhr sowie an Wochenenden Nutzungsvorrang haben. Sofern Ansprüche nicht konkurrieren, sind Abweichungen nach Absprache möglich. Für die aktiven *BUND*-Mitarbeiter bleibt weiterhin das Recht, das Büro für anfallende Büroarbeiten jederzeit zu nutzen. Sie verpflichten sich damit natürlich zur Rücksichtnahme auf die Partner. Da die Aktiven i.d.R. nicht tagsüber im Büro sein können, dürfte diese Regelung mit NETZ eine gute Lösung zur Auslastung des Raumes sein, zumal es für uns die Halbierung der Miete bedeutet.

Wünschen wir uns und NETZ eine gute Kooperation!



KEINE FUCHS-SCHWÄNZE!

In Zeiten wie diesen gibt es bunte Uhren beim Kaffeefritzen und billige Computer in Billigst-Supermärkten. Warum verkaufen wir nur Fahrräder und passendes Zubehör? Sollten wir nicht noch Teddybären, Taucherbrillen und Porzellanteller ins Sortiment nehmen?

NEIN! Denn bei uns paßt der Fahrradhelm auf Ihren Kopf, das Fahrrad zu Ihrem Körper und die individuelle Beratung zu Ihren Bedürfnissen. Und Ihre neue Fahrradklingel müssen sie auch nicht beim Bäcker kaufen.



das Rad
Fahrradspezialgeschäft GmbH • Tel. 0231 / 529324
Stiftstrasse 21 + Huckelke 20 • 4600 Dortmund



Mo - Fr 10.00 - 13.00h / 14.00 - 18.30h • Sa 10.00 - 14.00h

Beitrittserklärung

Ich, Name Vorname geb. am

möchte dem Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (*BUND*) beitreten und zwar als (zutreffendes bitte ankreuzen)

- Einzelmitglied (DM 90,-) Sozialhilfeempf. oder Person in der Berufsausbildung (DM 30,-)

bzw. zusammen mit meinem Ehepartner

Name Vorname geb. am

- als Familie (DM 120,-; die angegebenen Beträge sind die Jahresbeiträge).
Meine / unsere Anschrift lautet

Straße Nr. PLZ Ort

- Ich / wir überweise(n) den genannten Jahresbeitrag von DM nach Erhalt der Beitragsrechnung. Oder:

- Ich bin / wir sind damit einverstanden, daß der Beitrag jährlich abgebucht wird von meinem / unserem Konto Nr.

bei BLZ

Ort und Datum Unterschrift(en,d.h. bei Ehepaarmitgliedschaft beide)